

[www.planersocietaet.de](http://www.planersocietaet.de)

Fußverkehrs-Checks NRW 2023

**Herzlich Willkommen**

**zum Auftaktworkshop!**

**Gemeinde Swisttal**

Mittwoch, 06. September 2023

# Begrüßung durch die Kommune

**Petra Kalkbrenner**

Bürgermeisterin



Foto: Gemeinde Swisttal

# Begrüßung und Moderation durch die Planersocietät

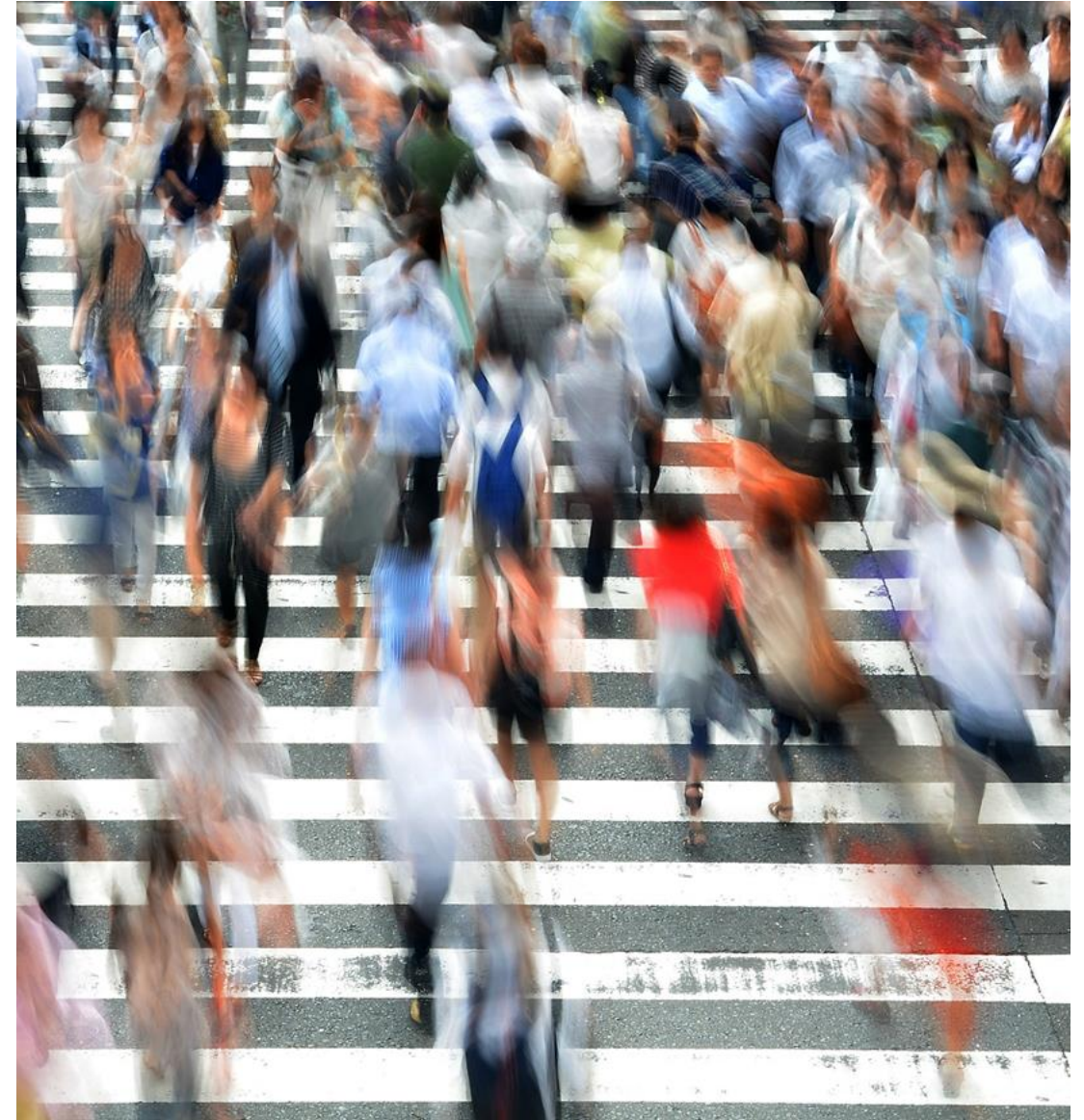
**Niklas Rischbieter**

Planersocietät



# Gliederung

- Vorstellung
- Was ist der Fußverkehrs-Check?
- Einblicke in das Thema Fußverkehr
- Handlungsfelder der Fußverkehrs-Checks
- Arbeitsphase: Routenvorschläge und Problemstellen in Swisttal
- Weiterer Ablauf des Fußverkehrs-Checks





ZUKUNFTSNETZ  
MOBILITÄT  
NRW

# Fußverkehrs-Checks NRW 2023

Swisttal geht mit!

Vertreter des Zukunftsnetz Mobilität NRW  
Andreas Falkowski



Mit freundlicher  
Unterstützung von:

Ministerium für Umwelt,  
Naturschutz und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Träger:



# Herzlichen Glückwunsch!



➤ 30 Bewerbungen und 12 Gewinnerkommunen

Westfalen-Lippe:

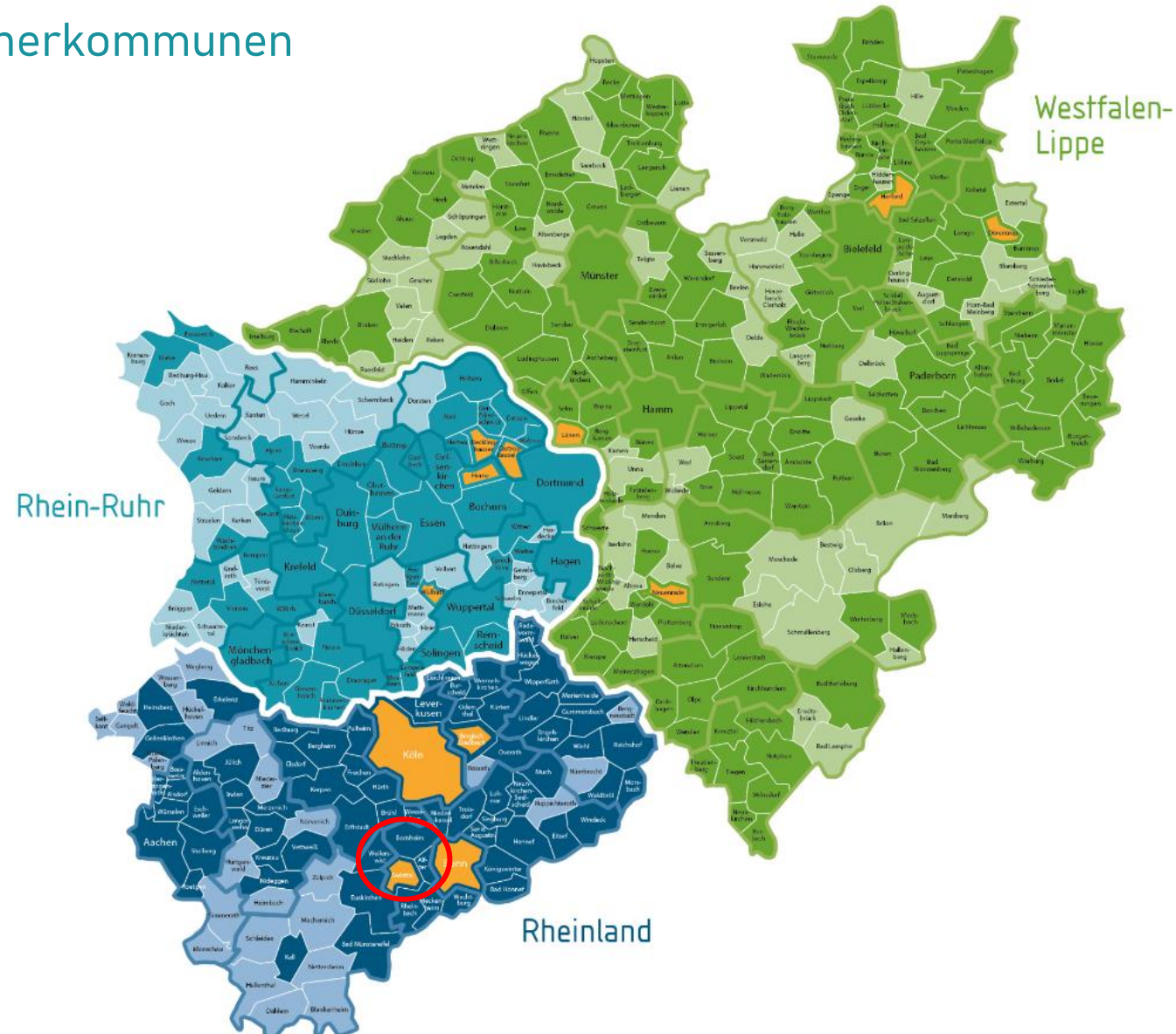
- Gemeinde Dörentrup
- Stadt Herford
- Stadt Lünen
- Stadt Neuenrade

Rheinland:

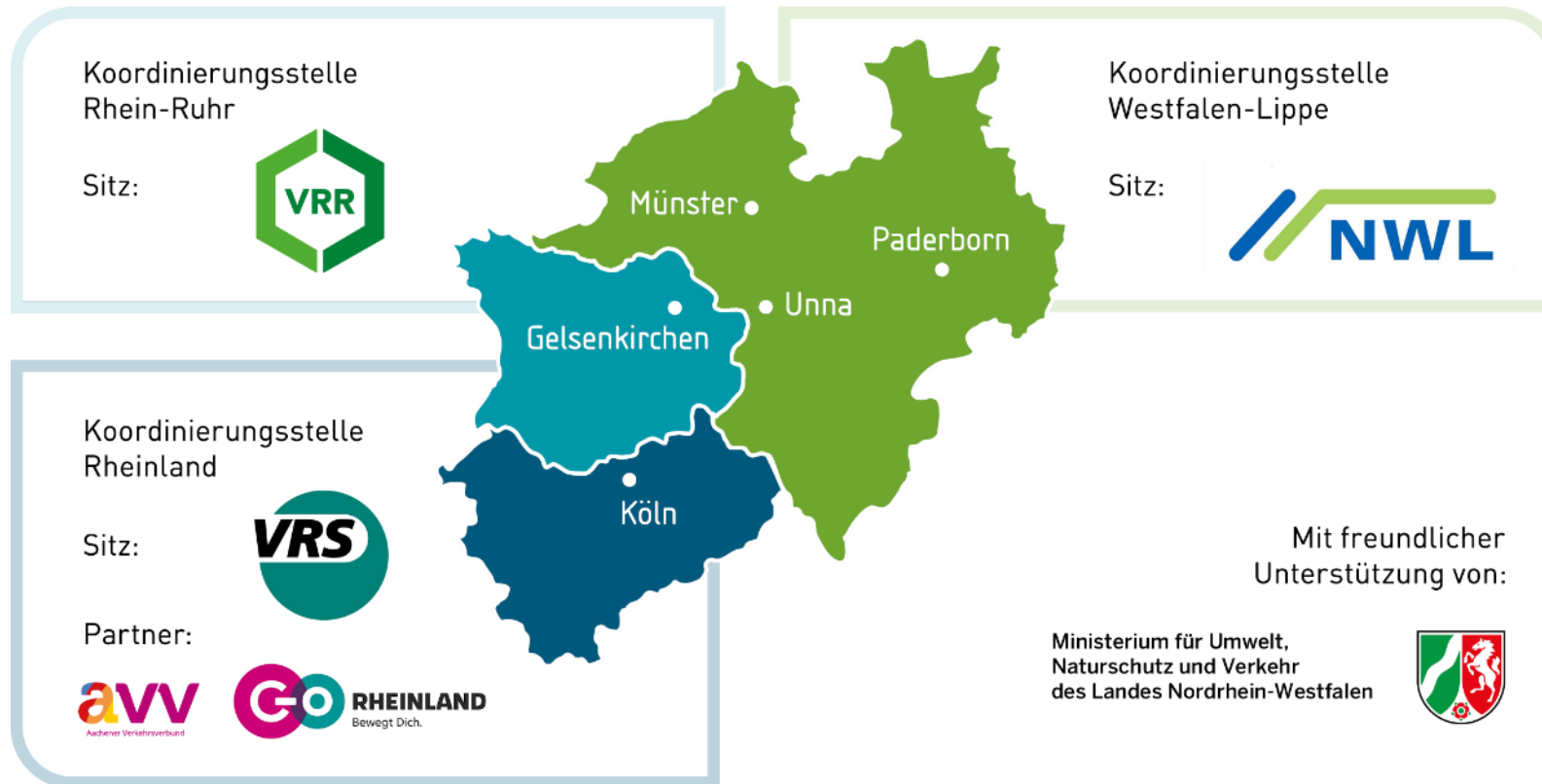
- Stadt Bergisch Gladbach
- Stadt Bonn
- Stadt Köln
- Gemeinde Swisttal

Rhein-Ruhr:

- Stadt Castrop-Rauxel
- Stadt Herne
- Stadt Recklinghausen
- Stadt Wülfrath

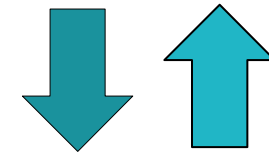


# Die Koordinierungsstellen in NRW



## Vision

Alle Menschen in NRW sind nachhaltig und klimaneutral mobil



## Unterstützung

Kommunales Mobilitätsmanagement als Change-Prozess

Maßnahmen des Mobilitätsmanagements und der vernetzten Mobilität



# Ziele der Fußverkehrs-Checks

Sensibilisierung für die Belange des Fußverkehrs  
in Politik, Verwaltung & Zivilgesellschaft

Aufzeigen konkreter  
Handlungsmöglichkeiten für die  
Verbesserung des Fußverkehrs

Handwerkszeug zur systematischen  
Fußverkehrsförderung

Initiierung und Verstetigung der  
verwaltungsinternen Zusammenarbeit  
im Bereich Mobilität



## Fußverkehrs-Check als Querschnittsaufgabe

Verwaltung mitnehmen!



# Fußverkehrsförderung als ganzheitliche Aufgabe

aber auch...

Politik

Anwohnende

Vereine / Initiativen

Einzelhandel / Gastronomie

Polizei

Verkehrsunternehmen

Medienvertretungen





Was ist der

Fußverkehrs-Check?

# Ablauf der Fußverkehrs-Checks in NRW



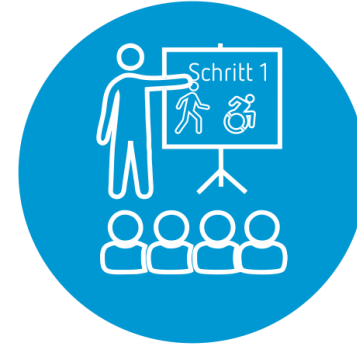
Auftaktworkshop



1. Begehung



2. Begehung



Abschlussworkshop



Vorstellung im Gemeinderat





**Einblicke in das Thema**

**Fußverkehr**

# Zu Fuß Gehen: Das (bislang) vergessene Verkehrsmittel

Zu Fuß gehen ist die einfachste und elementarste Fortbewegungsart:

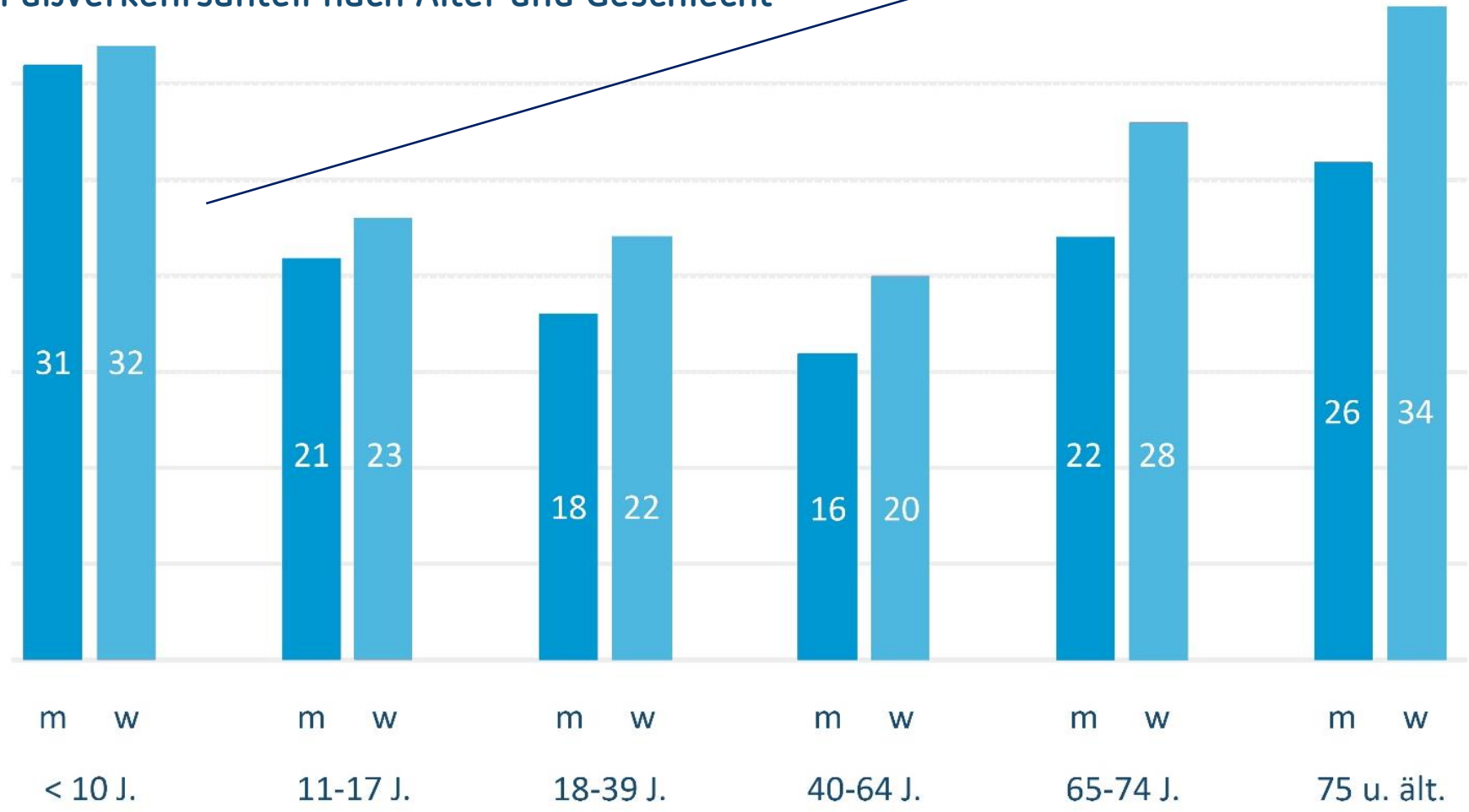
- umwelt- & sozialverträglich
  - flexibel & spontan
  - gesundheitsfördernd & stressabbauend
- Trotzdem wurde der Fußverkehr verkehrspolitisch lange Zeit kaum beachtet („Sowieso-Verkehr“)



# Wer geht denn eigentlich noch zu Fuß?

**Lesebeispiel:**  
Jeder 3. Weg der Mädchen unter 10 Jahre ist zu Fuß!

Fußverkehrsanteil nach Alter und Geschlecht



Quelle: Eigene Darstellung nach infas/DLR 2018:  
Mobilität in Deutschland 2017. Bonn/Berlin



# Fußverkehr als Verkehrsmittel

- **Eigenständiger Verkehrszweck Gehen:** flanieren, bummeln, wandern, spazieren
- Neben der Fortbewegung rückt zunehmend auch der „ruhende Fußverkehr“ in den Fokus (stehen, sitzen, spielen)
- Alle Verkehrsteilnehmenden sind auch immer zu Fuß Gehende



# Zwei Füße für die Gesundheit

- 35% der Erwerbstätigen sitzen mehr als neun Stunden am Tag
- Jedes zweite Kind bewegt sich zu wenig
- WHO-Empfehlung:  
wöchentlich 5x 30 Minuten moderate Bewegung
- Tägliches Spazierengehen senkt deutlich Gesundheitsrisiken und baut Stress ab
- Steigerung der Lebenserwartung



# Wie viele Schritte geht ein Mensch?

- Im Durchschnitt geht ein Mensch **6.647 Schritte** pro Tag

## Schritte nach Beruf:

Bürotätigkeit

ca. 3.000 Schritte

Hausfrau/-mann mit Kind

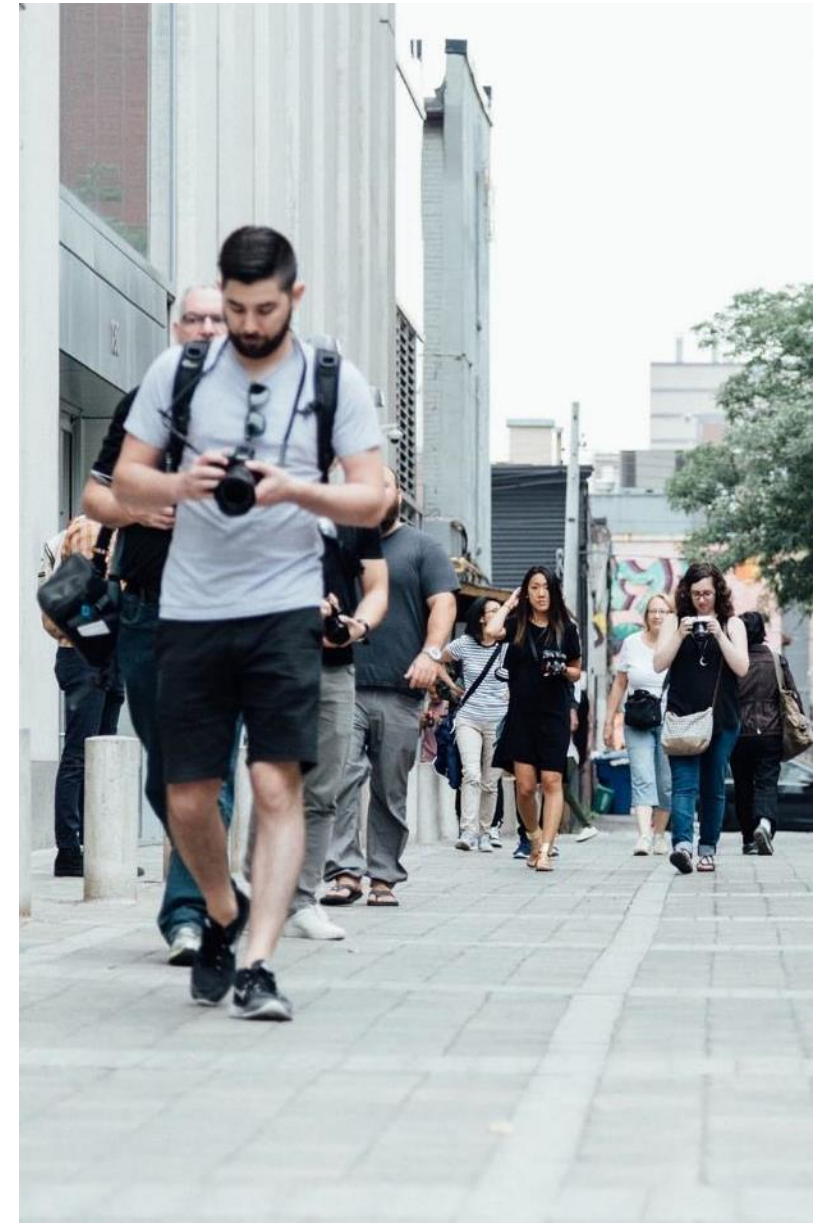
ca. 13.000 Schritte

Briefträger:in

ca. 18.000 Schritte

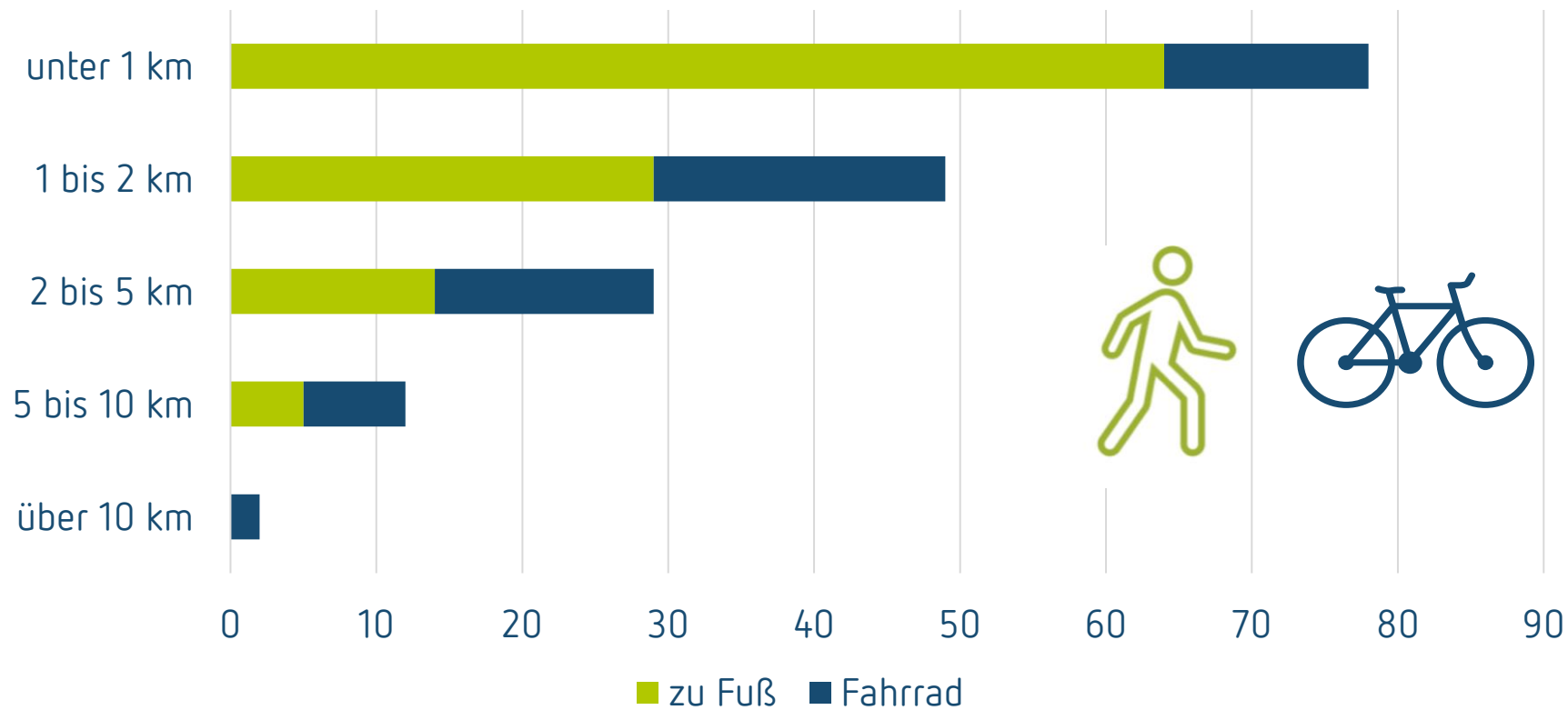
Kellner:in

ca. 23.000 Schritte



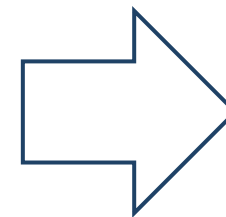
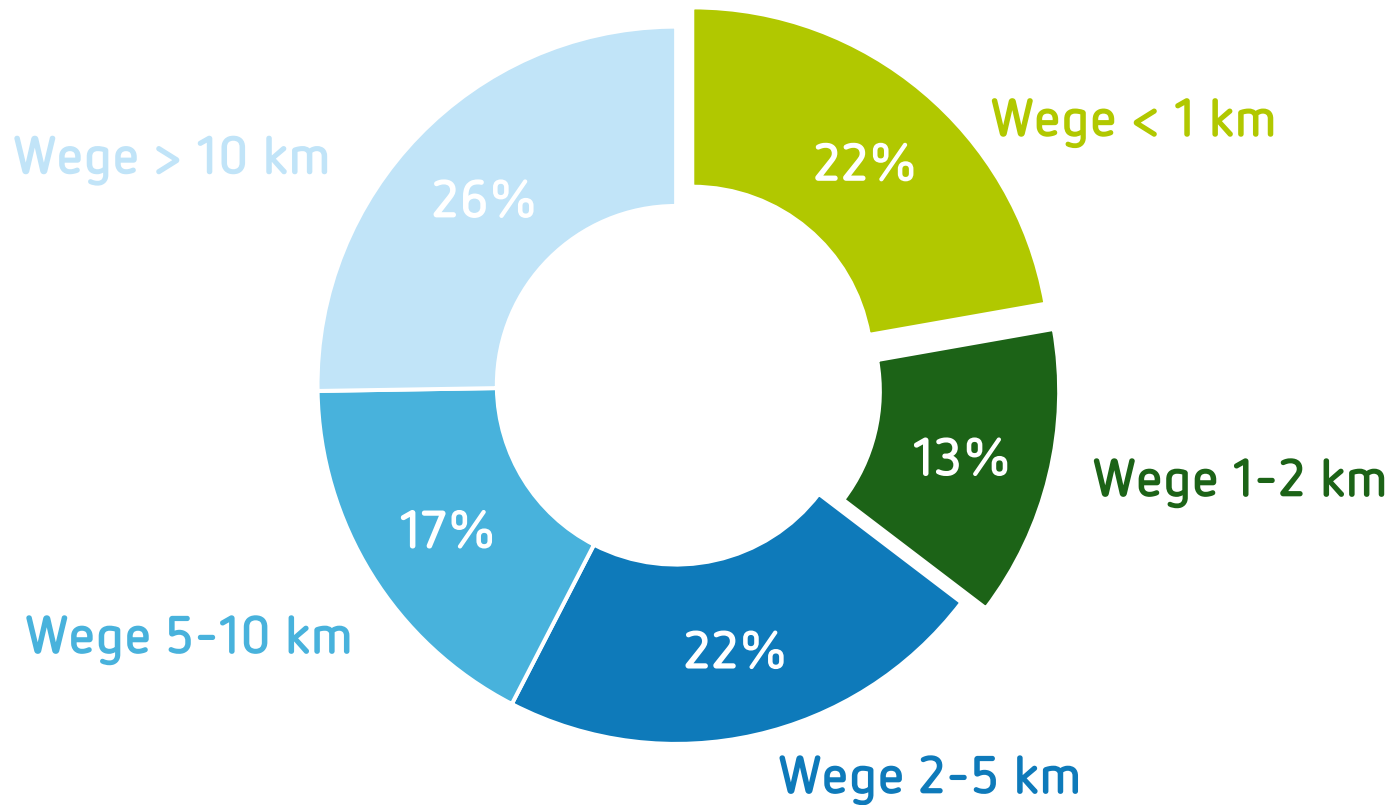
# Wo besteht noch Potential?

Anteil der Wege zu Fuß und mit dem Fahrrad nach Wegelängen [in %]



Quelle: Eigene Darstellung nach infas/DLR 2018: Mobilität in Deutschland 2017. Bonn/Berlin

# Potential Wegelänge

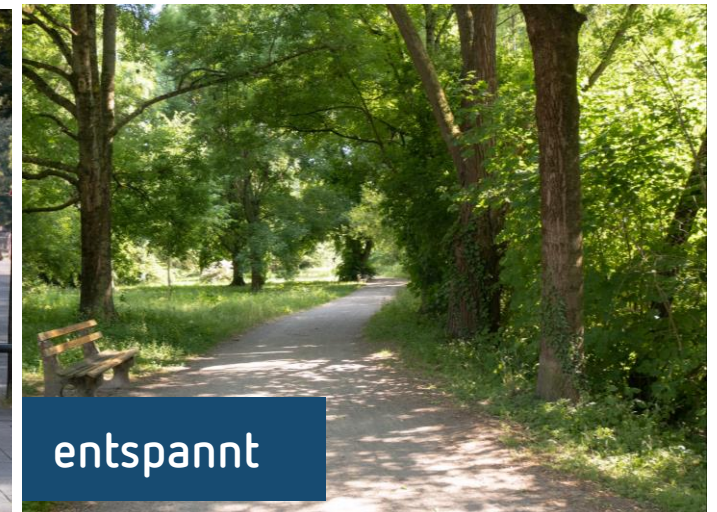


**35 % der Wege über alle Verkehrsmittel sind kürzer als 2 km!**

Quelle: Eigene Darstellung nach infas/DLR 2018: Mobilität in Deutschland 2017. Bonn/Berlin

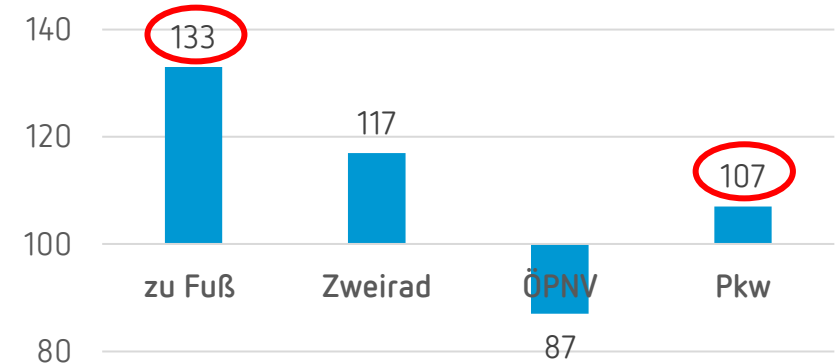
# Potential Umgebung

- U.a. durch geringere Geschwindigkeit → Höhere Wahrnehmung der Umgebung als mit anderen Verkehrsmitteln
- Umgebung beeinflusst das Verhalten von zu Fuß Gehenden
- z.B. beeinflusst diese die akzeptable Fußwegelänge → Positive Emotionen und kurz erlebte Distanzen führen zu einer Verlängerung der akzeptablen Fußwege



# Potential Ortszentren

- Eine Fußverkehrsförderung trägt zur Innenstadtbelebung / Belebung des öffentlichen Raumes bei
- Belebte, attraktiv gestaltete Straßenzüge erhöhen das subjektive Sicherheitsgefühl und schaffen Urbanität
- Zu Fuß Gehende kaufen häufiger ein als ÖPNV- und Autofahrende
- Durch hohe Attraktivität für zu Fuß Gehende in den Quartieren/ Innenstadt wird der dortige Einzelhandel in ihrer Konkurrenz gegenüber den peripheren Einkaufszentren gestärkt



Umsatzindex (Besuchshäufigkeit \* DM-Einkaufsbetrag) in Leipzig.  
Quelle: Frehn (2000): Wirtschaftliches Potenzial des Langsamverkehrs – Einkaufsverkehr der kurzen Wege. In: SRL (Hrsg.): Nahmobilität und Städtebau.



# Was hält uns vom Gehen ab – wie könnte es gehen?

Langweiliger  
Stadtraum





# Was hält uns vom Gehen ab – wie könnte es gehen?

Schmale Gehwege



# Was hält uns vom Gehen ab – wie könnte es gehen?

Hindernisse



# Was hält uns vom Gehen ab – wie könnte es gehen?

(fehlende) Querungen



# Was hält uns vom Gehen ab – wie könnte es gehen?

Angsträume



# Was hält uns vom Gehen ab – wie könnte es gehen?

(fehlende) Attraktionen



# Was hält uns vom Gehen ab – wie könnte es gehen?

(fehlende) Sitzgelegenheiten



# Was hält uns vom Gehen ab – wie könnte es gehen?

(fehlende) Barrierefreiheit



# Was hält uns davon ab, zu Fuß zu gehen?

46 %



**Kfz**  
(Geschwindigkeit, Lärm  
und Vorrangverletzungen)

17 %



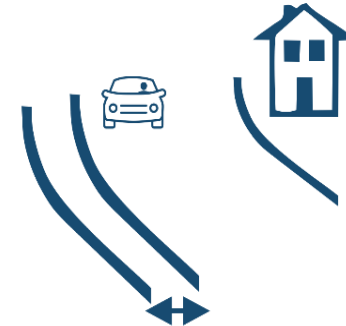
**Ampel**  
(Warte - und  
Querungszeiten)

14 %



**Hundekot**  
(am Gehweg)

13 %



**Infrastruktur**  
(schmale Gehwege,  
gemeinsame Geh-  
und Radwege)

10 %



**Radfahrende**  
(am Gehweg)

Quelle: Eigene Darstellung nach Wien zu Fuß 2015: Daten und Fakten zum Fußverkehr



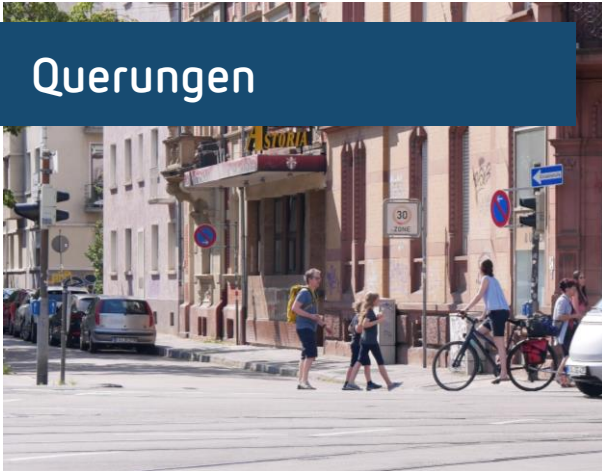


Handlungsfelder

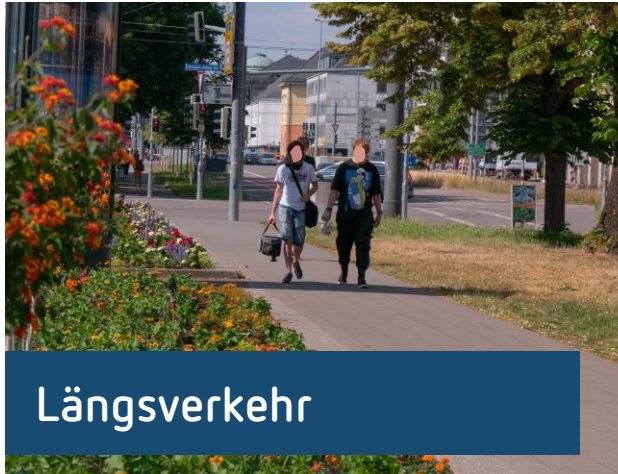
der Fußverkehrs-Checks

# Mögliche Handlungsfelder

Querungen



Längsverkehr



Barrierefreiheit



Schulwege



Aufenthaltsqualität



Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit



# Handlungsfeld Querungen

- Worum geht's?
  - Querungssituationen verdeutlichen und sichern
  - Sichtbeziehungen verbessern
  - Wartezeiten an Ampeln optimieren



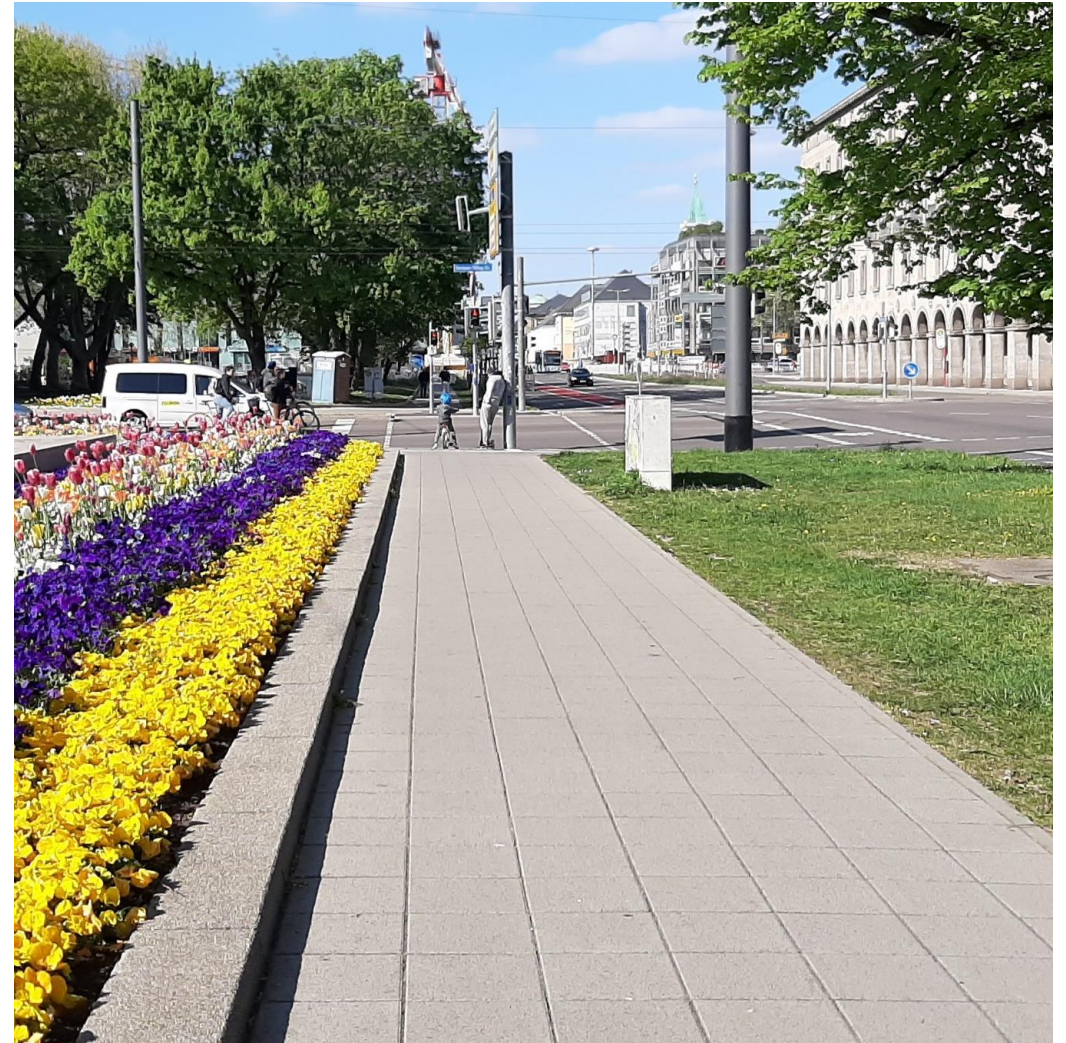
Beispiel

# Sichere Querungsformen



# Handlungsfeld Längsverkehr

- Worum geht's?
  - Durch attraktive Wege zum Gehen
  - Verkehrsberuhigung
  - Umweg- und hindernisfreie Wegeführung



## Beispiel

# Attraktive Gehwege

- Mindestbreite: 2,50 m
- Durchgängig barrierefrei
- Frei von parkenden Fahrzeugen
- Frei von Hindernissen
- Frei von Konflikten (z. B. mit dem Radverkehr)



# Handlungsfeld Barrierefreiheit

- Worum geht's?
  - Barrierefreie Wege schaffen
  - Barrierefreies Querens ermöglichen
  - Orientierung schaffen



Beispiel

## „Design für alle“



Barrierefreiheit ist für  
alle komfortabel



Barrierefreiheit ist für  
jeden Dritten notwendig



Barrierefreiheit ist für  
jeden Zehnten unentbehrlich

Quelle: <https://www.vdk.de> Darstellung: Planersocietät



# Handlungsfeld Aufenthaltsqualität

- Worum geht's?
  - Sitz- und Spielmöglichkeiten anbieten
  - Aufenthaltsqualität verbessern
  - Angsträume abbauen



Beispiel

# Vielfältige Sitzgelegenheiten



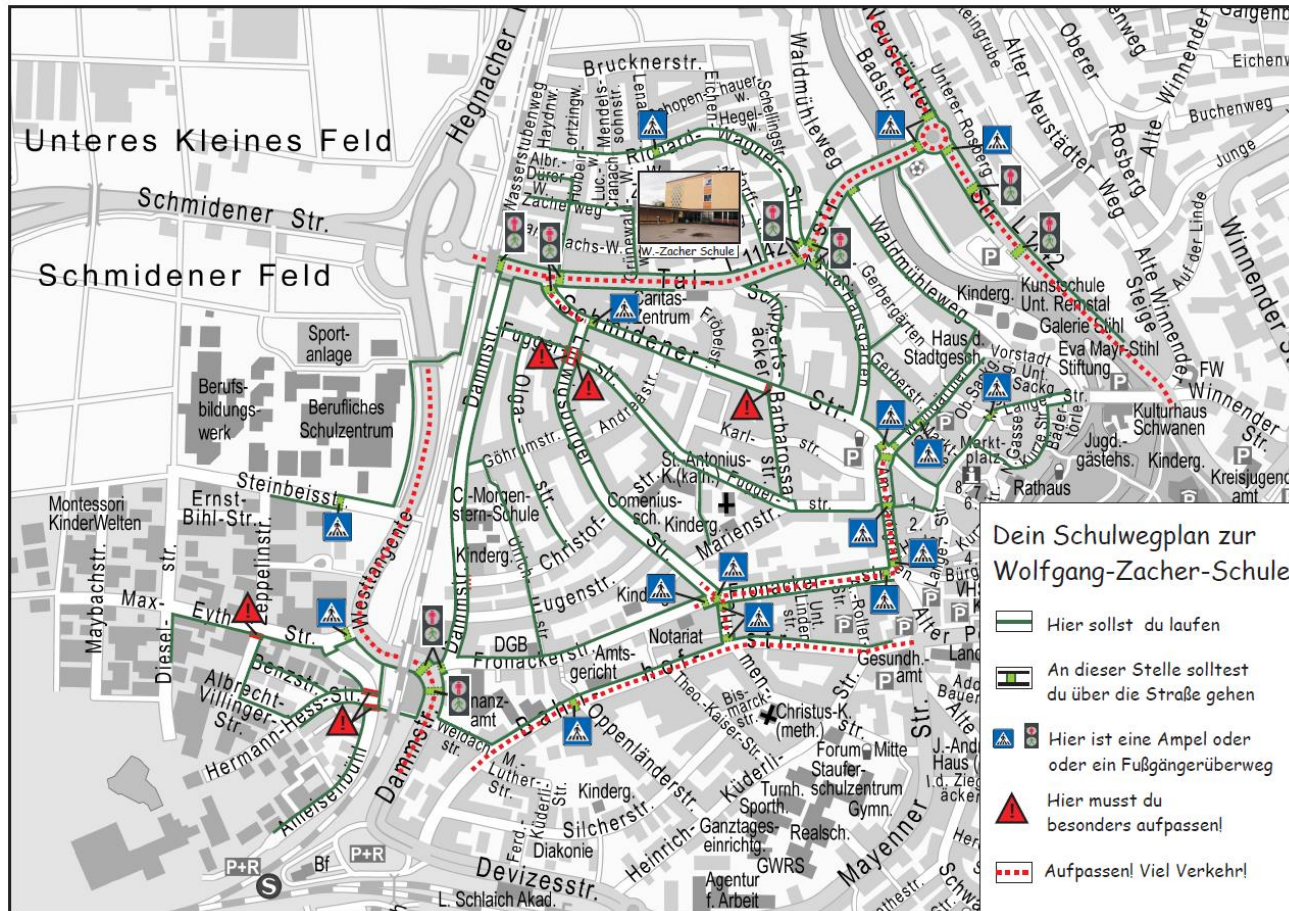
# Handlungsfeld Schulwege

- Worum geht's?
  - Sicheres Schulumfeld und attraktive Schulwege schaffen
  - Hol- und Bringverkehr vermeiden
  - Mobilitätsmanagement

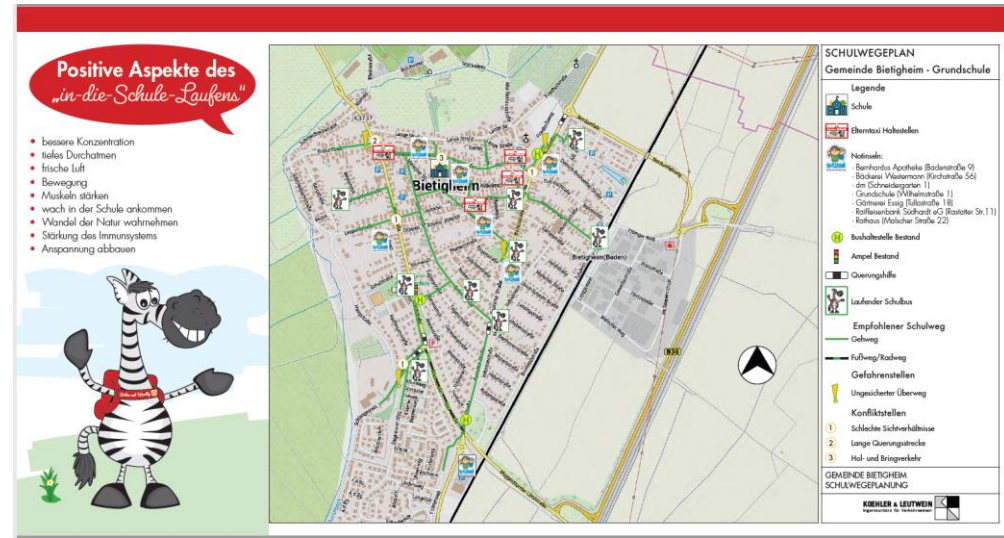


# Beispiel Sichere Schulwegepläne

Schulwegeplan Feldstetten



Quelle: Stadt Laichingen



Quelle: Gemeinde Bietigheim (Baden)

Quelle: Stadt Waiblingen

# Ziele für den Fußverkehr in Swisttal

- Durchgängige, sichere und attraktive Wegenetze
- Barrierefreiheit (Design für alle)
- Querungsmöglichkeiten
- Sichere Schulwege
- Hohe Aufenthaltsqualität





**Arbeitsphase**

**Routenvorschläge und Problemstellen**

# Routenvorschläge und Problemstellen



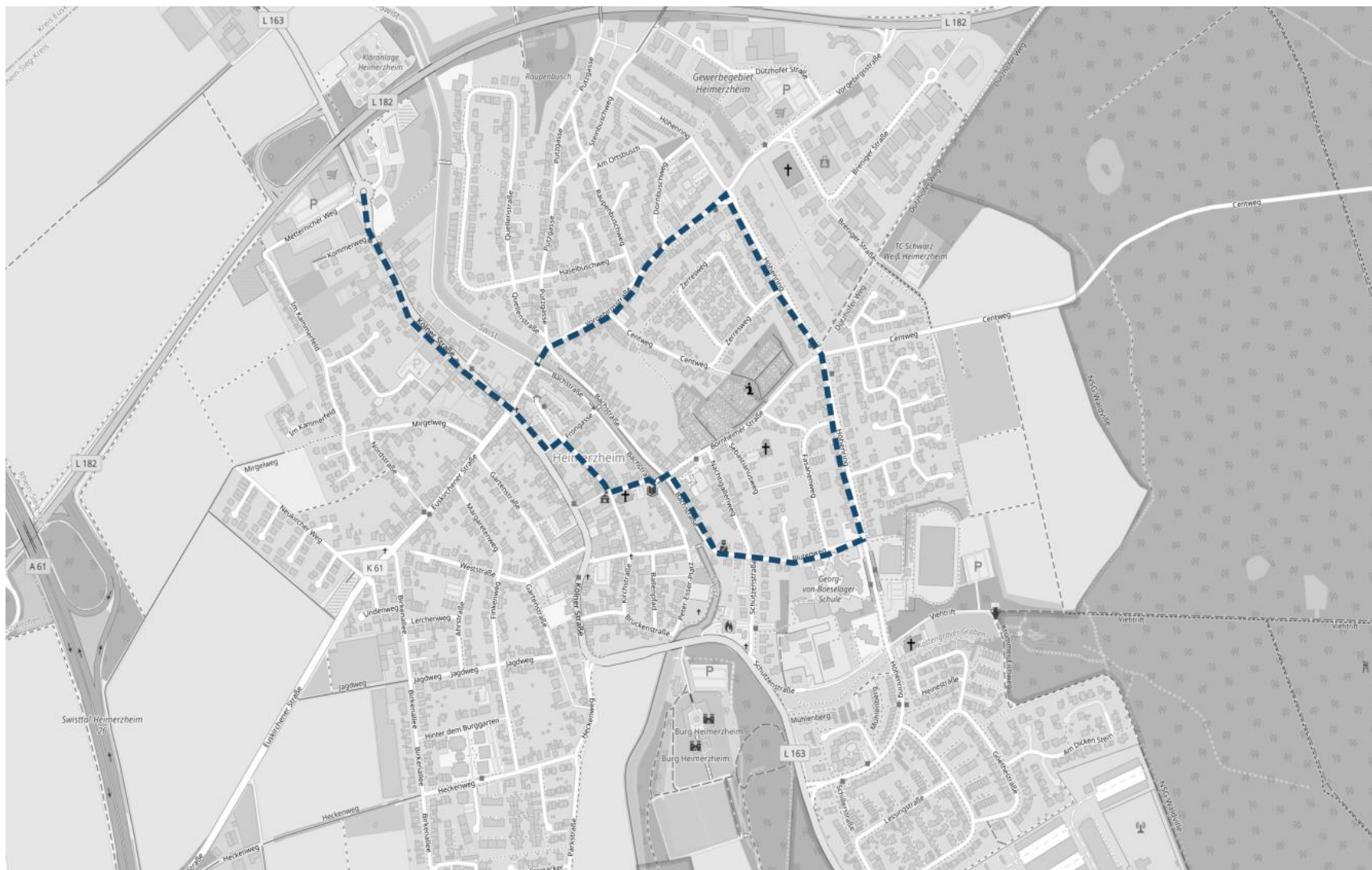
- **Arbeitsanweisung:**

- Teilnehmende teilen sich auf die zwei Stellwände auf
- Nach ca. 20 Minuten kann die Gruppe die Stellwand wechseln

- **Inhaltliche Bearbeitung:**

- Welches Thema sollte entlang der Routen thematisiert werden?
- Wo besteht Verbesserungsbedarf? An welcher Stelle ist es bereits gut gelöst?
- Welches Problem muss besonders genau betrachtet werden und warum?

# Routen-Entwurf 1:





# Routen-Entwurf 2: Schwerpunkt Barrierefreiheit

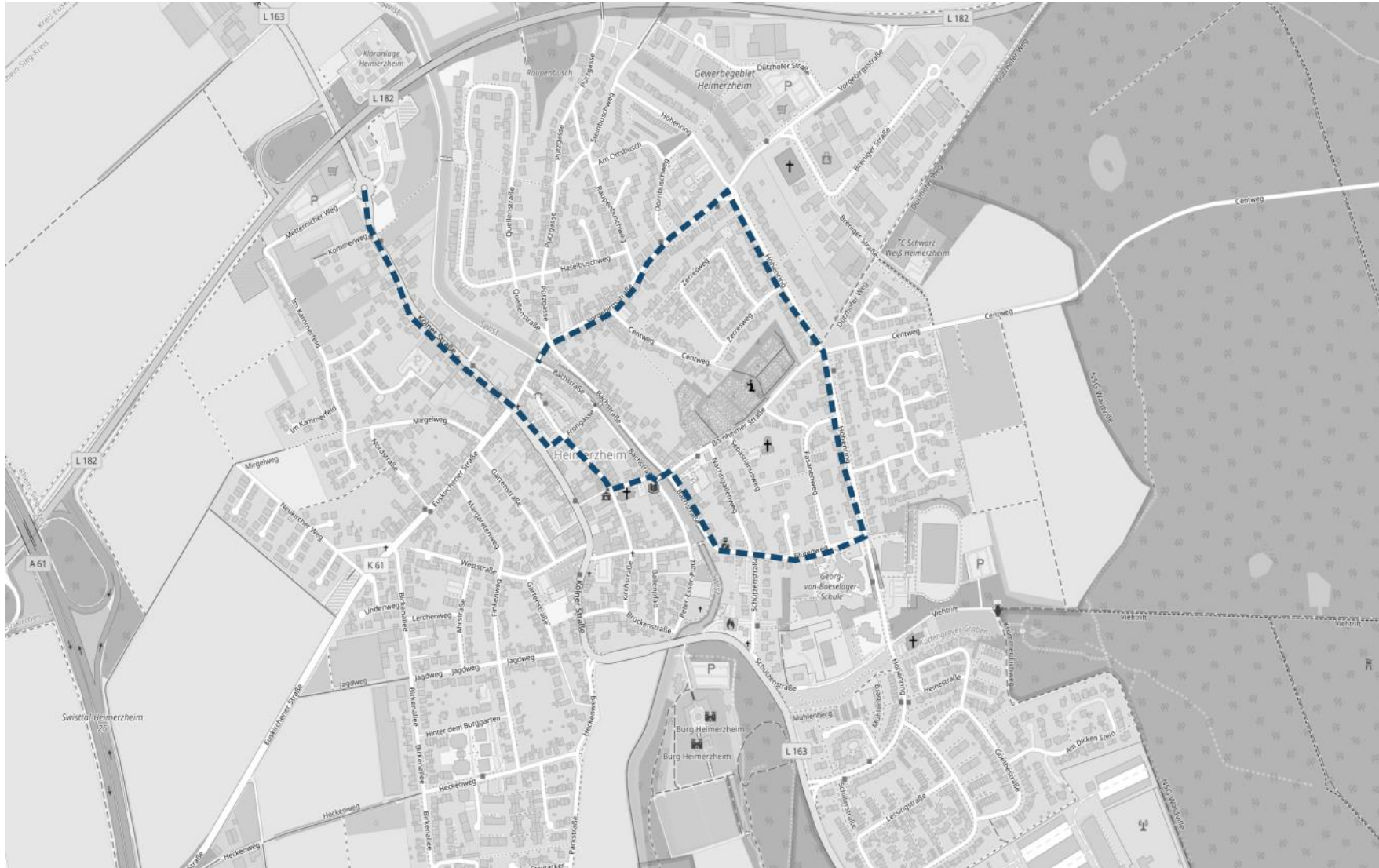


# Nachfragen und Diskussion

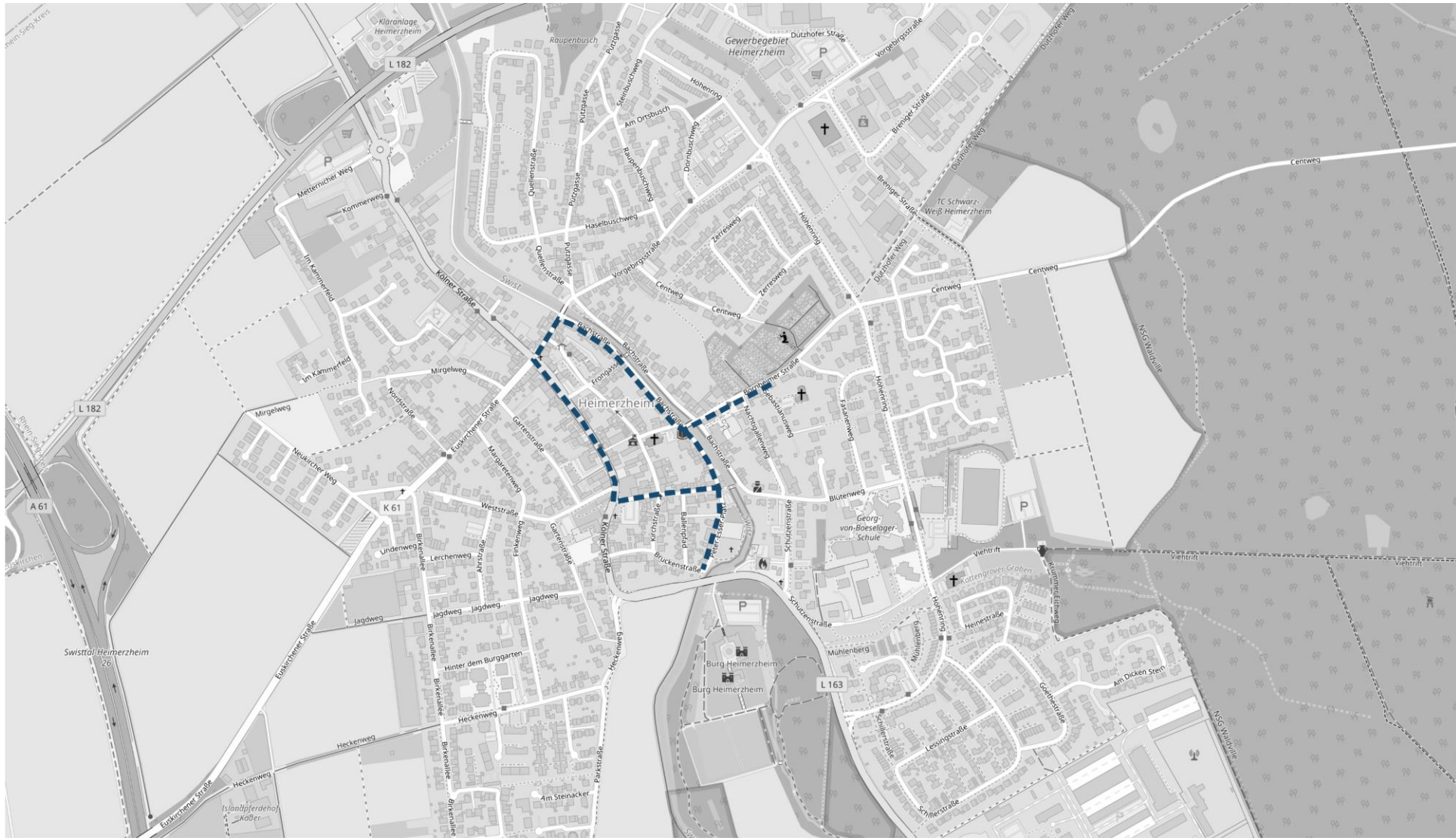
- Wie schätzen Sie die Situation für zu Fuß Gehende im Untersuchungsgebiet ein?
- Was sind aus Ihrer Sicht wichtige Themen in dem Untersuchungsbereich?
- Haben Sie Vorschläge für eine zukünftige Fußverkehrsförderung in Swisttal?



# Routen-Entwurf 1:



# Routen-Entwurf 2: Schwerpunkt Barrierefreiheit



A blurred photograph of a large crowd of people walking across a zebra crossing. The image is taken from a high angle, showing the white stripes of the crossing against the dark pavement. The people are in motion, creating a sense of a busy, crowded environment. The text 'Nächste Schritte' is overlaid in a white box on the left side of the image.

**Nächste Schritte**

# Weiterer Ablauf des Fußverkehrs-Checks in Swisttal

## 1. Begehung

Donnerstag, 21. September 2023

17.00 Uhr

Treffpunkt: Kreisverkehr  
Nahversorgungszentrum



## 2. Begehung - Barrierefreiheit

Dienstag, 26. September 2023

17.00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Kölner  
Straße / Ballengasse



## Abschlussworkshop

Voraussichtlich im November





**Vielen Dank**

**für Ihre Aufmerksamkeit**

**Planersocietät**

Büro Dortmund

Gutenbergstraße 34, 44139 Dortmund

Fon 02 31 / 99 99 70 - 0

[info@planersocietaet.de](mailto:info@planersocietaet.de)

**Kontakt**

Niklas Rischbieter

Fon 02 31/ 99 99 70 - 39

[Rischbieter@planersocietaet.de](mailto:Rischbieter@planersocietaet.de)